



Stationsleiter Benjamin Dannenberg hilft Stefan Jährling aus dem Helikopter. Kimberley und Gerhard Rutsch sind begeistert vom Rundflug.
Junker (2)

Airport bietet Rundflüge im Akkord an

Ob Cessna oder Helikopter: Gäste genießen die Sicht von oben

VON MICHAEL JUNKER

LANGENHAGEN. „Ein bisschen Angst habe ich schon“, gab Kimberley vor dem Start zu. Gemeinsam mit Vater Stefan Jährling war die 14-Jährige aus Bünde gekommen, um beim Rundflugtag am Airport mit einem Helikopter über der Stadt zu schweben – trotz Flugangst. Jährling selbst war während seiner Zeit bei der Bundeswehr bereits mit dem Hubschrauber geflogen: „Ich bin nur hier, weil meine Tochter ‚ja‘ gesagt hat“, sagte der Vater und lächelte.

Ob Cessna oder Helikopter: Am Sonntag konnten Interessierte für 59 Euro eine Karte kaufen. Die meisten entschieden sich für den Helikopter. Nach dem Flug bot der Airport eine Führung über die Rollbahn und einen Besuch der „Welt der Luftfahrt“ an.

Kurz vor dem Start bat Benjamin Dannenberg, Stationsleiter

der LGM Luftfahrt, die Teilnehmer, an einer gelben Linie am Rollfeld zu warten. Dann der fliegende Wechsel: Der Hubschrauber landete, sechs Fluggäste stiegen aus dem Helikopter und machten Platz für die nächste Gruppe. Kimberley hielt sich den kribbelnden Bauch beim Einsteigen, Fluggast Horst Kolodziejczyk warf noch schnell einen prüfenden Blick in

seine Kameratasche. Dann heulte der Motor auf, und Pilot Björn Langner steuerte das Luftfahrzeug hoch über den Airport. In der Luft: traumhafte Aussichten über Langenhagen und Hannover. Begeistert ließen die Passagiere ihre Blicke über die Städte schweifen. „Die ganze Angst war weg, als ich in der Luft war“, sagte Kimberley nach der Landung.



Traumhaft schöne Aussichten boten sich den Fluggästen – unter anderem auf das Gelände des Airports.